



Mit der Ernte im Gewächshaus beginnt die Erdbeersaison in Visbek

weiblickenden Kultivateur, wie Ulrich Osterloh ist, überhaupt verwenden darf – ist gelungen und nun laufen die Vorbereitungen für die Errichtung weiterer Tunnel mit Stellagen auf einer 10 ha großen Fläche auf vollen Touren.

Im Gespräch mit Spargel & Erdbeer Profi äußerte Ulrich Osterloh Gedanken zum eigenen Unternehmen und zur Entwicklung der Branche.

Spargel & Erdbeer Profi: Herr Osterloh, was hat Sie dazu bewegt, nun wieder in den geschützten Anbau zu investieren?

Ulrich Osterloh: Natürlich haben wir bei unseren Entscheidungen für die Zukunft die aktuellen Entwicklungen im Markt und im Anbau fest im Blick. Durch den Einstieg in die geschützten Kulturen möchten wir die Saison aus-

dehnen und die Planbarkeit und Organisation der Abläufe im Betrieb optimieren. Damit liegt in einer schrittweisen Ausdehnung des geschützten Anbaues bei gleichzeitiger Reduktion der Freilandflächen die Zukunft unseres Betriebes. Dies wird aber ein langfristiger Prozess sein und die Vorzüge im geschützten Anbau sollten uns nicht dazu verleiten, mögliche Gefahrenpotenziale dieses Anbauverfahrens

Interaspa Praxis

Fachmesse für Spezialkulturen und Direktvermarktung mit Vorführungen

Am 6. und 7. September 2017 ist die Spargelernte längst passé und die Beerenobsternte auf den meisten Betrieben bis auf wenige späte, geschützte Kulturen ebenfalls vorüber. Dennoch wird auf einigen Betrieben im Oldenburger Münsterland, in Visbek und Umgebung, wahrscheinlich Hochbetrieb herrschen. Mit der Ausrichtung der Interaspa

Praxis, einer Fachmesse für Spezialkulturen und Direktvermarktung wollen die Vereinigung der Spargelanbauer in Niedersachsen e.V. und die Asparagus Handels- und Vertriebs GmbH in Zusammenarbeit mit dem Magazin Spargel & Erdbeer Profi an den Erfolg der Maschinenvorführung auf dem Betrieb Thiermann 2015 sowie die vorausgegangenen Maschinenvorführungen anknüpfen.

Zentraler Veranstaltungsort ist der Erdbeerhof Osterloh in Visbek, der eine ca. 3 000 m² große Hallenfläche, auf der Messestände platziert und Sonderaufbauten in der Direktvermarktung installiert werden. Weiterhin werden eine große Freifläche, die zur



„Mit der Interaspa Praxis wollen wir am 6. und 7. September an den Erfolg vorausgegangener Veranstaltungen anknüpfen“, betont Fred Eickhorst, Geschäftsführer der Vereinigung der Spargelanbauer in Niedersachsen e.V.

Interaspa praxis
Fachmesse für Spezialkulturen und
Direktvermarktung mit Vorführungen

Mittwoch, 06. September 2017 und Donnerstag, 07. September 2017
Auf dem Erdbeerhof Osterloh, Halter 21, 49429 Visbek



Ulrich Osterloh investiert gegenwärtig in geschützte Kulturverfahren und will den Freilandanbau sukzessive reduzieren. Gemeinsam mit seiner Familie bewirtschaftet er einen großen Erdbeerhof in Visbek. Auf Flächen des Betriebes findet am 6. und 7. September die Interaspa Praxis statt, auch benachbarte Betriebe gewähren Einblicke in ihre Produktion von Spargel, Himbeeren, Blaubeeren und Süßkirschen. Darüber hinaus öffnet die Versuchstation in Langförden ihre Tore für die Besucher der Fachmesse

Foto: Kühlwetter

Vorführung von diversen Maschinen für den Spargel- und Beerenanbau genutzt werden kann, und eine Parkfläche zur Verfügung gestellt. Auf den Flächen des Betriebes sollen auch die Ergebnisse aus Versuchen zur Bodendämpfung bei Erdbeeren sowie aus Versuchen zum Stickstoffeinsatz vorgestellt werden. Darüber hinaus gewährt der Betrieb einen Einblick in eine neu errichtete Tunnelanlage mit Erdbeer-Stellagenkultur.

Um das gesamte Spektrum des Spargel- und Beerenobstanbaus abbilden zu können, öffnen umliegende Betriebe ebenfalls ihre Tore: Im Betrieb Jahn werden u. a. Spargel und Blaubeeren angebaut, im Betrieb Reinke in diesem Jahr erstmalig Himbeeren im Tunnel als Long Canes sowie Süßkirschen unter einer Überdachung. Auch der benachbarte Obstbetrieb Kühling stellt eine Süßkirschenfläche unter Überdachung zur Besichtigung und Vorführung verschiedener Techniken für die Besucher der Interaspa

rens wie z. B. den Kalifornischen Blüthrips oder die Kirschessigfliege zu unterschätzen.

Spargel & Erdbeer Profi: Wird nicht auch beim Wechsel vom klassischen Freilandanbau auf die Substratkultur das erforderliche gärtnerische Know-how oftmals unterschätzt?

Ulrich Osterloh: Diese Frage kann man sicher mit einem „Ja“ beantworten. In 18 Jahren Gewächshausanbau habe ich entsprechende Erfahrungen immer wieder gemacht. Meine Formel lautet „1:10“. Dies beschreibt die Relation zwischen den Investitionen im Freiland im Vergleich zum geschützten Anbau, die Anforderungen an das Knowhow des Kultivateurs und auch die Schnelligkeit der Entwicklungen in diesen völlig unterschiedlichen Bereichen. Wenn eine Pflanze im Feld zwei bis drei Tage kein Wasser erhält, verzeiht sie dies mit entsprechenden Abstrichen. In einer Stellagenkultur sieht dies völlig anders aus. Im Tunnel muss man täglich sehr streng kontrollieren und entsprechend schnell reagieren. Wenn man z. B. einen Nützlingseinsatz im geschützten Anbau praktizieren will, muss man sehr vorausschauend handeln. Unsere Zukunft setzt voraus, dass wir viel mehr auf die uns zur Verfügung stehenden natürlichen Ressourcen setzen als bislang – dies erfordert einen Wechsel in der Denkweise.

Praxis zur Verfügung. Darüber hinaus werden in der Versuchs- und Beratungsstation für Obst und Gemüse Langförden aktuelle Versuche und Entwicklungen zum Anbau von Erdbeeren und Strauchbeeren präsentiert. Den Besuchern der Fachmesse wird also ein insgesamt sehr umfassendes Programm und ein tiefer Einblick in aktuelle Entwicklungen in Anbau und Technik geboten. Durch einen Shuttle-Bus-Service ermöglichen die Veranstalter einen unkomplizierten und reibungslosen Transport zu den umliegenden Höfen sowie zur Versuchsstation.

Zum Abschluss des ersten Veranstaltungstages können die Besucher bei heißen Gerichten und kalten Getränken im Rahmen eines Gesellschaftsabends auf dem Erdbeerhof Osterloh die abgelaufene Saison Revue passieren lassen und über die aktuellsten technischen Entwicklungen und die Zukunft auf den Höfen diskutieren.

- TK -



aktuell

Erdbeeren

Fruchtfäulen und Erdbeermehltau mindern Ertrag und Fruchtqualität.

Gegen problematische Pilzkrankheiten

Luna® Sensation

Breit wirksamer Fungizidschutz zur Bekämpfung von Botrytis, Echtem Mehltau und Colletotrichum im Freiland!

Unsere Empfehlung ab Blühbeginn:

Luna® Sensation 0,8 l/ha

max. 1 Anwendung je Kultur bzw. Jahr
Wartezeit: 3 Tage

Zur Vollblüte:

Botrytizid einer anderen Wirkstoffklasse

Unsere Empfehlung zum Ende der Blüte:

**Teldor® 2,0 kg/ha
+ Flint® 0,3 kg/ha (§18a)**

max. 1 Anwendung je Kultur bzw. Jahr
Wartezeit: 3 Tage

Die Vorteile von Luna® Sensation:

- Breites Wirkungsspektrum sichert Ertrag und Qualität
- Hohe Bekämpfungssicherheit und lange Wirkungsdauer
- Neue Wirkstoffkombination für das Resistenzmanagement

Für die Anwendung der Produkte ist die Gebrauchsanleitung nach neuestem Stand zu beachten.

Weitere Infos unter www.agrar.bayer.de („Produkte“)

© = Registrierte Marken der Hersteller

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

Kennen Sie unser neues Service-Portal BayDir?
Informationen finden Sie auf www.baydir.de

Bayer CropScience Deutschland GmbH
Sonderkulturen
Elisabeth-Selbert-Str. 4a, 40764 Langenfeld
Kostenloses AgrarTelefon 0 800 - 220 220 9
www.agrar.bayer.de

Erdbeeren



Während der Hauptsaison sind fast 1 000 Saisonarbeitskräfte beschäftigt – die Organisation der Arbeitsabläufe ist eine besondere Herausforderung

Spargel & Erdbeer Profi: Wie könnte Ihre Betriebsstruktur in einigen Jahren ausschauen?

Ulrich Osterloh: Unser Betrieb wird sich in den nächsten zehn Jahren voraussichtlich von einem sehr flächenstarken Freilandbetrieb zu einem Unternehmen mit deutlich reduzierter Anbaufläche verändern. Die Freilandanbaufläche wird in jedem Jahr sinken, während zur Kompensation entsprechende Tunnel aufgebaut werden. Nicht zur Disposition steht aber unsere eigene Frigopflanzenvermehrung. Nicht auszuschließen ist es, dass wir vielleicht auch einmal Traypflanzen selber anziehen.

Spargel & Erdbeer Profi: Bedeutet dies, dass die Spezialisierung in Ihrem Betrieb noch weiter voranschreiten wird?

Ulrich Osterloh: Ich bin davon überzeugt, dass wir auf unserem Betrieb in Zukunft noch perfekter als bislang organisieren müssen: „Fehler darfst du dir nicht mehr erlauben“. So ist vorstellbar, dass in unserem Unternehmen z.B. ein Abteilungsleiter für

Vor dem Verlassen des Erdbeerhofes wird jede Schale auf Qualität und Gewicht kontrolliert

Einzelbereiche wie die Klimaführung, die Bewässerung und Pflanzenernährung oder für den Pflanzenschutz bzw. den Nützlingseinsatz verantwortlich sein wird. Wir brauchen immer mehr Spezialisten im Betrieb und müssen genau im Auge halten, wo die Kostenstellen im Betrieb sind. Welche Kosten erfordert z. B. die Ernte eines Kilogramms Erdbeeren in Stellagenkultur im Vergleich zum Freilandanbau. Letztendlich gilt es, alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu nutzen, um die Kosten- oder Qualitätsführerschaft zu wahren und um möglichst rückstandsfrei zu produzieren.

Spargel & Erdbeer Profi: In welchen Bereichen erkennen Sie noch Möglichkeiten zur Optimierung?

Ulrich Osterloh: Vom Grundsatz ist noch viel Potenzial vorhanden, das wir zur Verbesserung unserer Abläufe nutzen können und müssen, wenn wir die Zukunft erfolgreich gestalten wollen. Je höher der Druck auf die Branche wird, je stärker wird die Bereitschaft steigen, diesem Druck zu folgen. Auf der anderen Seite werden



Leergut und Früchte werden mit Palettenhebern und Traktoren transportiert. Eine Schwimmstellung in der Traktorenhydraulik fängt Bodenunebenheiten ab und ermöglicht einen schonenden Fruchttransport von den Feldern zum Hof

die Investitionssummen immer höher und der Grad der Fremdfinanzierung in den Betrieben steigt – dies ist keine gute Entwicklung. In der Branche ist immer zu beobachten, dass die Investition in eine Maßnahme viel stärker in den Vordergrund gestellt wird als die Vorzüge, die sich im Nachhinein daraus ergeben.

Spargel & Erdbeer Profi: Wo sehen Sie Möglichkeiten zur Kosteneinsparung?

Ulrich Osterloh: Ein Aspekt ist sicher die Pflücktechnik. Eine Schulung der Erntehelfer vor Aufnahme der Pflücktätigkeit muss ebenso selbstverständlich sein wie eine gute Akquise in den Heimatländern der Erntekräfte. Wir müssen die Menschen dort vor Ort noch besser darüber informieren,



Eine gute Arbeitsvorbereitung ist bei der großen Zahl der Pflücker besonders wichtig



'Malling Centenary' vom Erdbeerhof Osterloh

was sie auf den Betrieben erwartet. Darüber hinaus sehe ich noch ein Potenzial zur Optimierung im Bereich der innerbetrieblichen Logistik oder z. B. bei der Arbeitsvorbereitung.

Spargel & Erdbeer Profi: Müssen wir unser Angebot an den Einzelhandels-

kunden nicht auch einmal überdenken?

Ulrich Osterloh: Persönlich bin ich fest davon überzeugt, dass unsere Erdbeeren besser im Geschmack werden müssen, damit die Kunden auch am Tag nach dem Kauf wieder in den Laden gehen und nach dem gleichen Produkt fragen. Noch immer sind Transportfähigkeit und Haltbarkeit die wichtigsten Kriterien aus Sicht des Einzelhandels, der Geschmack spielt eine viel zu untergeordnete Rolle. Wir müssen geschmackvolle Erdbeeren mit gutem Shelf Life auf den Markt bringen, auch wenn vielleicht der Ertrag etwas niedriger ist. Unsere Produkte bieten so viel Potenzial, das es gilt zu nutzen. Wenn dies gelingt, werden wir auch in Zukunft sehr gute Chancen auf dem Markt haben.

Spargel & Erdbeer Profi: Was hat Sie dazu bewogen, einen Teil Ihrer Betriebsflächen für die Interaspa Praxis am 6. und 7. September zur Verfügung zu stellen?

Ulrich Osterloh: Natürlich ist die Durchführung einer solchen Veranstaltung mit erheblichem Aufwand verbunden und eine Herausforderung für unseren Betrieb. Auf der anderen Seite denke ich, dass solche Veranstaltungen wichtig sind, um den Austausch in der Branche zu fördern, denn nur gemeinsam können wir die Zukunft erfolgreich meistern. Es freut mich sehr, dass auch Betriebe aus unserer Nachbarschaft sich mit beteiligen. Ich wünsche für die Organisatoren und alle Beteiligten, dass wir eine für die Praxis interessante und gelungene Veranstaltung durchführen werden.

2016 hat der Betrieb Osterloh erstmals auf Stellagen im Folientunnel Erdbeeren angebaut. Der Test war erfolgreich und in diesem Jahr wird eine weitere, 10 ha große Fläche mit Tunnel und Stellagen ausgestattet

Werkfotos (8): Osterloh

- TK -

NEU! DER 1. MULTITUNNEL MIT GARANTIE!

MULTITUNNEL

6,20 m und 8,50 m

TECHNIK
UND QUALITÄT!
SEIT 1984
IN DEUTSCHLAND
TÄTIG!

EINFACHE MONTAGE

Konstruktionsteile werden zusammengesteckt und verschraubt

VERBESSERTE PRODUKTIVITÄT

Optimierung der Anbaufläche an den Tunnelängsseiten

STABILITÄT MIT GARANTIE

Schnee- und Windgarantie nach der europäischen Norm EN13031-1

Vertretung Norddeutschland
Tel. 05442 / 8035434
info@tig-nazem.de
www.tig-nazem.de

Vertretung Süddeutschland
Tel. 06205 / 2047910
neutard.tfg@t-online.de

François Bénétéau
Tel. +49 160 555 13 55
francois.beneteau@richel.fr
www.richel.fr